

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1367/2014

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Frau Maria-Theresia Kruska

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	24.09.2014	öffentlich	Information

Betreff: Durchführung von modellhaften Geschwindigkeitsreduzierungen an innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen zum Schutz vor Lärm; Tempo 30 -Versuch in der Landauer Straße

Information:

Die Stadt Speyer beteiligt sich an einem Modellversuch des Landes Rheinland-Pfalz zu einer messtechnisch begleiteten Geschwindigkeitsreduzierung an einer innerörtlichen Hauptverkehrsstraße. Dieses Pilotprojekt zur Lärminderung geht auf eine Empfehlung des „Runden Tisches Lärm“ zurück, der im Juli 2012 beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) gegründet worden ist. Da Lärmschutz als Querschnittsaufgabe zu behandeln ist, beteiligen sich an dem Runden Tisch alle betroffenen Ministerien und die Staatskanzlei sowie Vertreter von Kommunen, Kirchen, Unfallkasse, Ärztekammer, Bürgerverbänden und Experten. Neben weiteren Modellvorhaben soll in sechs rheinland-pfälzischen Kommunen erprobt werden, wie durch Geschwindigkeitsreduzierungen an innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen ein Beitrag zur Lärminderung geleistet werden kann. Mit diesen Projekten sollen die Kommunen bei der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie unterstützt werden.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wurde für die Stadt Speyer im Jahr 2012 die Strategische Lärmkartierung der Stufe II erstellt. Hierbei waren Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr zu betrachten. Um eine detaillierte Aussage über die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr in Speyer zu erlangen, wurde in Begleitung der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) ein dichtes Straßennetz in der Kartierung berücksichtigt, das Straßen enthält, die eine durchschnittliche Verkehrsmenge von deutlich weniger als 8.200 KFZ / Tag (gesetzlich vorgegebene Schwelle der Lärmkartierung) aufweisen. Diese Kartierung soll die Möglichkeit geben, im Rahmen der Aufstellung des VEP Lärmschwerpunkte zu berücksichtigen; gleichzeitig stellt sie den Ausgangspunkt der Lärmaktionsplanung dar.

Im Rahmen der Lärmkartierung wurden für das Stadtgebiet sechs „Lärm-Hot Spots“ ermittelt; dies sind Bereiche mit einer hohen Lärmbelastung bei gleichzeitig hoher Einwohnerdichte, in denen ein vordringlicher Handlungsbedarf zur Lärminderung besteht. Einer dieser Lärm-Hot Spots befindet sich in der Landauer Straße. Der Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Speyer stellt dar, dass sich durch eine Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 50 km/h auf Tempo 30 eine spürbare Verbesserung der Situation für die Anwohner erreichen ließe. Daher wurde die Landauer Straße für den Tempo 30-Versuch ausgewählt.

Das Modellprojekt startete im März 2014 mit der Inbetriebnahme einer Lärmmessstation auf dem Grundstück Landauer Straße 47 durch Umweltstaatssekretär Thomas Griese. Die Lärmmesswerte (derzeit bei Tempo 50 km/h) werden kontinuierlich über das Internet veröffentlicht (<http://www.dfld.de/DFLD/index.htm> Messwerte, Straßenlärm). Parallel zu dieser Dauerlärmmessung wird durchgehend auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge erfasst, ein entsprechendes Gerät stellt das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) zur Verfügung. Neben diesen Dauermessungen werden ergänzend gutachterliche Einzelmessungen, sowohl bei Tempo 50 als auch später bei Tempo 30, durchgeführt. Weiterhin wurden, zur rechtlichen Absicherung der geplanten verkehrsbehördlichen Anordnung für Tempo 30, schalltechnische Berechnungen auf der

Grundlage der RLS-90 (Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen) durchgeführt. Danach betragen die Pegelreduzierungen von 50 km/h auf 30 km/h in der Landauer Straße 2,4 dB(A) tags und 2,3 dB(A) nachts. Das 3-dB-Kriterium der „Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm“ (Lärmschutz-Richtlinien-StV) ist damit erfüllt.

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Landauer Straße werden in das Modellprojekt durch mehrere Befragungen persönlich einbezogen. Ein im Auftrag des MULEWF erstelltes „Befragungskonzept zum Einfluss von Tempo 30 auf die erlebte Verkehrslärmbelastigung in der betroffenen Bevölkerung“ dient hierbei als Grundlage. Mithilfe von Fragebögen sollen die Anwohner Einschätzungen zu den Wohn- und Lebensbedingungen an der Landauer Straße abgeben, zur Wohnzufriedenheit und zur Belästigung durch Straßenverkehrslärm.

Die erste Befragungswelle (bei Tempo 50 km/h) wird im Herbst 2014 durchgeführt. Anschließend wird eine verkehrsbehördliche Anordnung für Tempo 30 in der Landauer Straße umgesetzt. Zur Evaluation der Wirkung von Tempo 30 auf die Lärmreaktionen (Lärmbelästigung, Schlafstörung) soll eine zweite Befragungswelle voraussichtlich im Frühjahr 2015 durchgeführt werden.